



Dessau-Roßlau, im März 2017

MEDIENINFORMATION

DIE ENERGIEWENDE REGIONAL GESTALTEN: DEZENTRAL. VERNETZT. GEMEINSAM.

**Energieavangarde Anhalt e. V. & dynamis präsentieren
Innovationswettbewerb Anhalt „POWER TO IDEA“ & Lichtskulptur PUBLIC FACE II**

Die Energieavangarde Anhalt ist ein im Jahr 2012 auf Initiative der Stiftung Bauhaus Dessau und der Ferropolis GmbH initiiertes Netzwerk, deren Akteure sich für eine zukunftsfähige regional gestaltete Energiewende einsetzen. Heute wird sie partnerschaftlich von dem 2015 gegründeten Verein Energieavangarde Anhalt e. V. und der im Dezember 2016 entstandenen Kooperation dynamis, einem Zusammenschluss der innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH, der 100 Prozent erneuerbar stiftung und dem Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS), getragen.

Der Energieavangarde Anhalt e. V.

Der Energieavangarde Anhalt e. V. ist ein Bündnis aus engagierten Bürgern, Kommunen und Landkreisen, Unternehmen und Einrichtungen sowie regional und überregional tätigen Partnern und Institutionen, das in der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg an einem zukunftsfähigen Umbau des Energiesystems vor Ort arbeitet.

Der Verein möchte, dass die Energie umweltfreundlich in der Region produziert und verbraucht wird. Er will beweisen, dass lange Stromtrassen unnötig sind, wenn Strom, Wärme und Mobilität dabei zusammenwachsen. Umwelt und Klima werden so geschont, unnötige Kosten für den Verbraucher vermieden. Die Energiewende vor Ort soll zur regionalen Wertschöpfung beitragen und allen Mitstreitern wie Kommunen, Unternehmen, Bürgern und öffentlichen Einrichtungen die Möglichkeit bieten, sich an dem Prozess zu beteiligen. Dafür notwendige technische, ökonomische und soziokulturelle Veränderungen gestalten Partner wie die Stadtwerke der Region, Unternehmen aus der Branche der erneuerbaren Energien und viele Kommunen, darunter die Stadt Dessau-Roßlau, sowie der Landkreis Wittenberg gemeinsam.

Die Idee zur Energieavangarde Anhalt (EAA) ist auf Initiative der Stiftung Bauhaus Dessau gemeinsam mit der Ferropolis GmbH im Jahr 2012 entstanden. Schnell ist daraus ein Akteursbündnis geworden, deren Vorreiter im Januar 2015 den gleichnamigen Verein gegründet haben.

Es liegt in der Tradition der Region, Avantgarde zu sein. Bereits in Zeiten der Reformation, Aufklärung und Moderne wurde wichtigen kulturellen Wandlungen für technische und wirtschaftliche Innovationen der Weg bereitet. Anfang des 21. Jahrhunderts, an der Schwelle zu einem postfossilen Zeitalter, startet mit der EAA die erste Region Deutschlands den Versuch, sich ohne staatliche Subventionen weitgehend selbst mit erneuerbarer Energie zu versorgen, die Energiewende aktiv und selbstbestimmt mitzugestalten, als Produzenten und Konsumenten zu bewussten Prosumenten zu werden. Mit der Entwicklung postfossiler Energiesysteme und Raumstrukturen sowie alternativer Lebensstile kann die Region erneut Avantgarde sein.

Mit freundlicher Unterstützung durch:





Ermöglicht wurden die ersten Schritte der Initiative durch die Unterstützung der Landesregierung Sachsen-Anhalts. Seit der Vereinsgründung wird die Arbeit des EAA e. V. durch die innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH, die 2016 aus der RWE Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH hervorgegangen ist, und die Haleakala-Stiftung gefördert sowie durch weitere, projektbezogene Partner und Förderer unterstützt. Hierzu gehört insbesondere das Bundesministerium für Bildung und Forschung

Weitere Infos: Sebastian Wunderlich, T.: 03 40–516 88 44; wunderlich@energieavantgarde.de

Kontakt: Energieavantgarde Anhalt e. V.; Albrechtstraße 127; 06844 Dessau-Roßlau
T.: 03 40 – 516 88 44; info@energieavantgarde.de; www.energieavantgarde.de

Pressekontakt: maren franzke, T.: 030–97 00 50 73; Funk: 01 71–172 19 03; m.franzke@plotlabor.de

Die Kooperation dynamis

dynamis ist ein Think-Do-Rethink Tank, der von der innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH, dem Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) und der 100 Prozent erneuerbar stiftung gegründet wurde.

Die Kooperation von verschiedenen Akteuren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft will mit dynamis eine wichtige Leerstelle des Energiewendediskurses systematisch und umfassend in den Fokus nehmen: die soziale Nachhaltigkeit.

Bisher wird die Diskussion über die Energiewende zu sehr auf ökonomische, technische und juristische Aspekte reduziert. Zentrale gesellschaftliche Risiken, Chancen und Herausforderungen werden nicht ausreichend berücksichtigt. Aber wie lässt sich eine faire und gerechte Teilhabe aller erreichen – im Hinblick auf wirtschaftliche Beteiligung, politische Mitbestimmung und die Verwirklichung von Lebenschancen? Diese Frage entscheidet über die Gestaltung der Energiewende ebenso wie über deren Akzeptanz in der Bevölkerung, und sie wird wegweisend für den Umgang mit Dezentralität und die gesellschaftlichen Folgen der Digitalisierung der Energieversorgung sein.

dynamis ist überzeugt: Im Umbau hin zu einer dezentralen, auf erneuerbaren Energien beruhenden Energieversorgung liegen erhebliche gesellschaftliche Potentiale. Eröffnet neue Gestaltungsoptionen für gesellschaftliches Engagement; Menschen können sozialen Zusammenhalt neu erleben und an politischen Prozessen stärker mitwirken. Kurz: Es bietet sich die Chance, technische, ökonomische und soziale Innovationen in den Dienst der Gesellschaft zu stellen. dynamis will einen Beitrag dazu leisten, diese Potentiale zu identifizieren und mithelfen, sie zu heben. Ziel ist es, die Energiewende als partizipatives Gemeinschaftswerk so umzusetzen, dass Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen, Schichten und Milieus daran mitwirken können.

Weitere Infos & Kontakte: www.dynamis-online.de
www.100-prozent-erneuerbar.de
www.iass-potsdam.de
www.innogy-stiftung.com

Pressekontakt: Daniela Berglehn; innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH
T.: 02 01–12-15 55 05; Funk: 01 62–251 91 08; Daniela.Berglehn@innogy-stiftung.com

Mit freundlicher Unterstützung durch:

